IMPORTANT:

La presente requete es un document juridique et peut affecter vos droits et obligations.
This application is a formal document and may affect your rights and obligations.
Dieses Formular ist eine Urkunde und kann für Ihre Rechte und Pflichten von Bedeutung sein.

UCC conform

Allgemeine Handelsbedingungen und Gebührenordnung (kurz AGB`s)
mit Datum vom
ersten Tag im **ersten Monat** im Jahr **zweitausendundzehn -** Aktualisierungs-Stand: **10.01.2022**

Diese Allgemeinen Handelsbedingungen und Gebührenordnung des lebenden und beseelten Menschen **axel** Mann aus der Familie **thiesmeier** (vgl. Axel Thiesmeier©) im Nachfolgenden **Herausgeber** genannt, gelten für jegliche handelsrechtliche, kommerzielle Beziehung zwischen dem **Herausgeber** und dem jeweiligen Anbieter, **Vertragspartner**, Amt/**Dienststelle**/Verwaltung in der Öffentlichkeit, Bank (weiterführend **Vertragspartner** genannt) und reservieren nach UCC Doc. #**1-308** und UCC Doc. # **1-103** ausdrücklich und im Vorhinein die Rechte. **Jeder**, der die **kommerzielle** Interaktion mit dem **Herausgeber** sucht, hat zu **allererst** zu widerlegen: (**a**) das Faktum, dass im Vereinigten Wirtschaftsgebiet Bundesrepublik Deutschland ausschließlich Handelsrecht unter SEC-Registrierung Nr. 780140 bzw. unter dem **2. BBereinigungsG 2008** bzw. unter dem Eintrag in Firmenregistern wie **Dun & Bradstreet** gilt; (**b**), dass Öffentliche Stellen in verwaltungstechnischen Angelegenheiten ausschließlich **Treuhandrecht** anwenden, mit welchem sie den Notstand und Bankrott verwalten; (**c**), die Rechtsfolgen sämtlicher OPPT-UCC-Registrierungen; (**d**), die Auflösung der Romanus Pontifex vom 21.06.2011 und der Aeterni Regis als auch (**e**), das Motu Proprio des Papstes vom 11. Juli 2013. Alle diese genannten **Dokumente** hierin erklärt, als ob vollständig niedergelegt und eingebracht, gelten bei **Nichtwiderlegung** als alleinige vom Vertragspartner zugestimmte Rechtsgrundlage in sämtlichen kommerziellen Interaktionen mit dem Herausgeber, ausschließlich und ab initio. Der Herausgeber anerkennt und ratifiziert diese Dokumente sowie die ordnungsgemäße „**ERKLÄRUNG DER FAKTEN**“ und das „**EWIGKEITSDOKUMENT**“, nunc pro tunc, praeterea praeterea, unwiderlegt, als Grundsatz des Rechts, als Fakt und als Grundsatz der Öffentlichen Ordnung UCC **1-103**, worauf sich **jeder** berufen kann. Diese AGB´s zweifeln und fechten an und weisen ab initio sämtliche **12 Schlüsselvermutungen** der BAR Association Guild sowie sämtliche weiteren Rechtsvermutungen zurück, die **nicht** explizit vorgetragen werden. Hiermit ergeht **ohne** Anerkenntnis einer Rechtspflicht und Zuständigkeit sofortige **Ablehnung** und unwiderrufliche **Zurückweisung**, denn alle diese Vermutungen gelten im Hinblick auf das Standing des Herausgebers **de jure** nicht als handelsrechtliche Wahrheit und Gesetz. Alle in diesen AGB`s vorgetragenen und beeideten Erklärungen sind in einer angemessenen Frist von **21 Tagen**, bei Gefahr in Verzug innerhalb von **72 Stunden** zu widerlegen, Punkt für Punkt, dezidiert/spezifisch und genau, durch **ordnungsgemäß** vereidigte Erklärung, unter voller Rechenschaftspflicht und Haftbarkeit, unter Strafe für **Eidbruch** und geltendem Recht oder jeglichem Recht, sofern es **identifiziert** ist und mit **nasser Tinte** unterschrieben. Nichtwiderlegung oder Stillschweigen führen nach Ablauf der Frist **ausnahmslos** zur Zustimmung zu diesen AGB`s, zur **Angebotsannahme** und zu dem Recht des **Herausgebers** auf Eintragung eines **Pfandrechts**. Diese AGB`s sind auf dem Stand vom **ersten Tag** im **ersten Monat** im Jahr **zweitausendundzehn** (vgl. Aktualisierungs-Stand: **10.01.2022**) und verlieren ihre Gültigkeit nach der Veröffentlichung völlig **neuer** AGB’s durch den Herausgeber. Nach **VStG § 5** besteht **Unverjährbarkeit**. Die vorherigen Allgemeinen Handelsbedingungen und Gebührenordnungen vom **ersten Tag** im **ersten Monat** im Jahr **zweitausendundsechs** verlieren mit **dieser Veröffentlichung** Ihre Gültigkeit. **Alle Rechte bleiben vorbehalten**.

1. Herausgeber

Diese Allgemeinen Handelsbedingungen wurden als **Urkunde** von dem lebenden und beseelten Menschen **axel**, Mann aus der Familie **thiesmeier** (vgl. Axel Thiesmeier©) als deutschen Staatsangehörigen durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG 1913 = **Preußen**) und als **gerichtsbestätigten Menschenrechtsverteidiger** und als unmittelbar Angehörigen der **indigenen** Volksgruppe Germaniten mit der verbindlichen Staatsangehörigkeit **Deutschland** (vgl. Germany) / **Germanitien**, erstellt/**herausgegeben**.

Herausgeber als lebender und beseelter Mensch **axel**, Mann aus der Familie **thiesmeier**
Live Born Record Trust Number: **583155-564202-230003**
Volksgruppe Germaniten Ident Number : **DE-AT-659032**

durch Unterschrift als postalische Urkunde zum **Faxversand** beglaubigt.

2. Ablehnung / unwiderrufliche Zurückweisung
Die **juristische**/natürliche **Person** „Herrn Axel Thiesmeier“ (vgl. AXEL THIESMEIER) als **BRD-Fiktion** mit der **NAZI**-Staatsangehörigkeit “**DEUTSCH**“ von 1934 (vgl. Gleichschaltungsgesetz von 1934) ist **nicht** identisch und somit de jure **nicht** in Bezug **zu bringen** mit dem lebenden und beseelten Menschen **axel**, Mann aus der Familie **thiesmeier** (vgl. Axel Thiesmeier©) als deutschen Staatsangehörigen durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG 1913 = **Preußen**) und als **gerichtsbestätigten Menschenrechtsverteidiger** und unmittelbaren Angehörigen der indigenen **Volksgruppe** Germaniten mit der **verbindlichen** Staatsangehörigkeit **Deutschland** (vgl. Germany) / **Germanitien**.

3. Geltungsbereich
Territorial sind diese Allgemeinen Handelsbedingungen **weltweit** gültig. Administrativ sind diese Allgemeinen Handelsbedingungen für **alle** Menschen, Personen und sonstigen kommerziellen Einheiten gültig, welche mit dem **Herausgeber** in einer kommerziellen Beziehung stehen, eine solche beginnen, beenden, ablehnen oder negieren, dass eine solche bestanden hatte, sei es auch nur durch die Ablehnung eines Angebotes (siehe Punkt Entehrungen in diesen Allgemeinen Handelsbedingungen). Diese Allgemeinen Handelsbedingungen sind für alle handelsrechtlichen und/oder kommerziellen **Beziehungen** mit dem **Herausgeber** gültig, unabhängig davon, ob jemand von diesen Allgemeinen Handelsbedingungen **Kenntnis** erlangt hatte, oder **nicht**. Die bloße **Existenz** dieser Allgemeinen Handelsbedingungen gilt **de jure** als **stillschweigende** Akzeptanz / **Verpflichtung** durch den **Vertragspartner** seiner unwiderruflichen und **unverjährbaren** Anerkenntnis.

4. Gerichtsstand, Erfüllungsort und anwendbares Recht
Soweit **nichts** anderes zwischen dem **Herausgeber** selbst und dem **Vertragspartner** vereinbart und vom Herausgeber **schriftlich** rückbestätigt wurde, gilt der **Menschenrechtstrafgerichtshof**, derzeit **Postanschrift** Möllberger Heide 9, 32457 Porta Westfalica, als einziger vereinbarter **gültiger** Gerichtsstand. Es gilt sowohl die gültige FRV 1849, BRV 1871, WRV 1919 i. V. mit der HLKO, VStGB, EMRK, IPbpR, UNO-Resolution 217 A (III), GG, BGB, i. V. mit der Rechtsmittelbelehrung die **Inhaltlich ebenfalls** zum Gegenstand dieser **Allgemeinen Handelsbedingungen** erklärt wird**, sowie** das internationale Handelsrecht (Kommerzielles Recht) **ebenfalls zur** Rechtsgrundlage dieser **Allgemeinen Handelsbedingungen** erklärt wird. Es gilt die Tatsache: **Alles Recht ist Vertrag**.

5. Fristen
Alle Fristen gegen den **Herausgeber** als lebenden und beseelten **Menschen** beginnen frühestens erst nach seiner tatsächlichen **Anwesenheit** (des Menschen als Herausgeber) am jeweiligen **Zustellort** (Immobilie) zu laufen. Sowohl **Krankentage** als auch **Urlaubstage** gelten als Ortsabwesend und sind als Zustellungstage oder Tage an dem Fristen laufen, **ausgeschlossen**. Im Urlaubsfalle gelten An- und Abreisetage als ganze Urlaubstage. Zum Nachweis der Krankentage genügt eine **Erklärung** des Herausgebers. Auf Verlangen des **Vertragspartners** einen zusätzlichen **Nachweis** der Erkrankung beizubringen, wird hier vorsorglich vereinbart, dass in solch einem Fall der **Nachweis** einer **Beglaubigung** über die **Freikirche WAG-Aktive Christen in Deutschland** dem Anspruch eines solchen **Nachweises** genügen soll (vgl. rechtliches Gehör). Fristen von weniger als **dreihundertundsechzig** Stunden (vgl. 360 Std. = **15 Tage**) gegenüber dem **Herausgeber** sind in jedem Fall als **unwirksam** erklärt/**vereinbart**.

6. Akzeptanz von Schriftsätzen (vgl. Anschreiben, Beschlüsse, Urteile, Verfügungen, usw.)
Der **Herausgeber** vereinbart unwiderrufbar und **de jure** verbindlich mit seinem **Vertragspartner**, dass jede Art von **Schreiben** (vgl. Anschreiben, Beschlüsse, Urteile (vgl. Urkunden), Verfügungen, usw.) entsprechend der gesetzlichen **Vorschrift** (vgl. Palandt BGB, gerichtliche Grundsatzendscheidungen, usw.) mit der **Unterschrift** (vgl. Vor- u. Familienname - ggf. Dienstsiegel) des **Willenserklärenden** zu erfolgen hat. Anschreiben **ohne** Unterschrift werden somit für illegal/korrupt/**kriminell**/nichtig und **ungültig** erklärt/**vereinbart**.

7. **Grundsätze**

Für **alle Verträge** gelten die folgenden Grundsätze: Das Fundament des Gesetzes und Handels ist im **Sprechen** der **Wahrheit**, der ganzen Wahrheit, und nur aus der Wahrheit **bestehend**. Die Wahrheit als ein gültiger Ausdruck der Realität ist souverän im Handel und Kommerz. Eine unwiderlegte und **beeidete Erklärung** gilt als **Wahrheit** im Handel und Kommerz. Eine unwiderlegte und beeidete Erklärung steht als das **Urteil** im Handel und Kommerz. Alle **Menschen** sollen ein **garantiertes Rechtsmittel** durch den festgeschriebenen Kurs des Gesetzes haben. Wenn ein Rechtsmittel **nicht** existiert, oder wenn das vorhandene **Rechtsmittel** unterwandert oder **sinnentleert** ist, dann muss man aus **Notwendigkeit** ein Rechtsmittel in **seinem Sinne** schaffen, welches mit der **Glaubwürdigkeit** der eigenen Erklärung unter **Eid** unterlegt ist. Ein Gesetz zu ignorieren könnte entschuldigt werden, aber es ist **kein** gültiger Grund für das Begehen eines **Verbrechens**, wenn das **Gesetz** für **jedermann** leicht zugänglich ist, der eine angemessene Anstrengung unternimmt, sich über jene Gesetze zu informieren. Das ganze **Corporate Government** basiert auf **kommerziellen** und beeideten Erklärungen, kommerziellen Versicherungen, kommerziellen **Pfandrechten** und kommerzieller Notwendigkeit (englisch: commercial distress), folglich haben Regierungen **keine** delegierten Rechte, kommerzielle Prozesse aufzuheben. Die rechtmäßige politische Macht eines Firmenobjekts ist unbedingt von dessen **Besitz** einer kommerziellen Versicherung gegen öffentlichen Schaden abhängig, **denn es gilt**: Keine Versicherung - **keine** Verantwortung, welches gleichzusetzen ist mit der **Ungültigkeit** einer **offiziellen Unterschrift**, was gleichzusetzen ist mit dem Fehlen einer wirklichen politischen **Macht** des Firmenobjekts, was gleichzusetzen ist mit dem **Fehlen** von delegierten **Rechten** nach Statuten als Firmenstütze zu arbeiten. Die rechtliche Macht der **Firma** ist den kommerziellen Bürgen untergeordnet. Rechtsprechung ist **kein** geeigneter Ersatz für eine Versicherung (englisch: bond). Kommunale Firmen, die Städte, Landkreise, Bezirksregierungen, Staaten und nationalen Verwaltungen haben **keine** kommerzielle Realität **ohne** eine Versicherung ihrer selbst, ihrer **Gesetze** und der Effekte dieser Gesetze.

8. Freier Wille und freier Weg

Der freie Wille und der freie Weg des **Herausgebers** als lebender und beseelter **Mensch** mit Abstammungs-, Natur-, **Menschen-** und Völker**rechten** ist **immer** gewährleistet. Dies gilt im Besonderen auch für die Ein- und Ausreise aus/nach/in **Deutschland** und aus/nach/in **BRD**. Das Brechen und Unterbrechen des freien Willens und/oder des freien Weges des **Herausgebers** als gerichtsbestätigten **Menschenrechtsverteidiger** (vgl. **UN-Resolution A/RES/53/144** und **EU Annex DOC 10111-06** (Schutz von Menschenrechtsverteidigern - Erklärung über das Recht und die Verpflichtung von Einzelpersonen, Gruppen und Organen der Gesellschaft, die allgemein anerkannten Menschenrechte und Grundfreiheiten zu fördern und zu schützen), unabhängig von der jeweiligen Form (sei es **z**. **B**. durch Ankündigung von Zwang, Übeln oder gar Gefahr für den Körper oder das Leben, das Ausüben von Zugzwang auf den Herausgeber, Verwaltungsakte gegen den Willen des Herausgeber) **gilt** als **schwere Entehrung** und **Entrechtung des Menschen** (als Herausgeber), sofern **keine** direkte, konkrete und unmittelbare Gefahr gegen andere **Menschen** durch den **Herausgeber** zweifelsfrei, direkt und **beweisbar** ausgeübt wurde.

9. Unverletzlichkeit der Familie und der Menschen

Die Familie und die Menschen der Familie des **Herausgebers** sind **unverletzlich**. Ihrem freien Wille ist immer zu entsprechen und zu gewährleisten, solange diese keinen konkreten, nachweislichen Schaden an anderen **Menschen** verursachen. **Kinder sind immer bei Ihren Eltern zu belassen**. Kinder genießen bis zur Vollendung Ihres einundzwanzigsten Lebensjahres besonderen Schutz; hier im einzelnen Schutz vor Deliktfähigkeit, Schuldfähigkeit und Strafmündigkeit in der Öffentlichkeit.

10. **Kaufleute**

Kaufleute im Sinne dieser Allgemeinen Handelsbedingungen sind die **jeweiligen**, einzeln handelnden **Menschen**. Im Falle von Stellen in der Öffentlichkeit sind die Kaufleute im Sinne dieser Allgemeinen Handelsbedingungen die **Inhaber** der Weisungsbefugnis, der Kommandogewalt beziehungsweise in Situationen mit der **Exekutive** die jeweiligen **Führer** der Gruppe(n). Grundsätzlich ist der jeweilige **Behördenleiter**, Vorstand einer AG, **Geschäftsführer**, Geschäftsleiter, **etc**. im Sinne dieser Allgemeinen Handelsbedingungen als der **verantwortliche** Kaufmann (**analog** die verantwortliche **Kauffrau**, die verantwortlichen **Kaufleute**) anzusehen; die jeweilige Stelle in der Öffentlichkeit und die sie **leitenden Personen** sind Gesamtschuldner. Selbständige Einheiten wie zum Beispiel **selbständige** Inkassobüros, **Gerichtsvollzieher**, Anwälte, etc. **gelten** im Sinne dieser Allgemeinen Handelsbedingungen als **eigenverantwortliche** Kaufleute. Deren beauftragende Stelle gilt als **zusätzlicher** Kaufmann; in solch einem Falle werden die Punkte der **Gebührenordnung** zum Vertrag über **Schadenersatz** und Beratungshonorar **pro** Vorfall und **pro** Kaufmann **valutiert**. Richter, Staatsanwälte, **u**. **a**., gelten neben Ihren **Behördenleitern** als **eigenständiger Kaufmann** im Sinne dieser Allgemeinen Handelsbedingungen. Die Kaufleute treten im Sinne dieser Allgemeinen Handelsbedingungen als direkte **Gesamtschuldner** auf.

11. Unterschrift und Identität (vgl. analog Punkt 6. dieser Allgemeinen Handelsbedingungen)

Die **Identität** der Verfasserin/ des Verfassers der jeweiligen Korrespondenz **muss** eindeutig aus dieser hervorgehen. Hierzu gehören die **Nennung** von **Vornamen** und **Familiennamen** als auch die vollständige, **eigenhändige** und leserliche **Unterschrift** des **Willenserklärenden** als Verfasserin/Verfassers. Schreiben jeder Art, die den **Herausgeber** erreichen und **keine** und nur unleserliche oder unvollständige **Unterschrift**(**en**) tragen, werden zum einen **gemäß** dieser Allgemeinen Handelsbedingungen **akzeptiert** und zum anderen zwischen dem **Herausgeber** und der/den anderen **Partei**(**en**) so **behandelt**, als ob diese **direkt** vom Kaufmann (hier auch Vorsteher einer Behörde, Leiter, Geschäftsführer, Geschäftsleiter, Verantwortlichen, Vorstand, **ect**.) selbst **eigenständig**, leserlich und vollständig als Willenserklärenden **unterschrieben** worden wären. **Ausgeschlossen** von dieser **Regelung** der **Akzeptanz** sind **Urkunden** (wie zum Beispiel **Haft-** oder Räumungs**befehle**, Beschlüsse, Urteile, **Strafbefehle** oder sonstige Verfügungen **zum Nachteil** des Herausgebers) in welchen sich der **richterliche Wille** ausdrücken und unmissverständlich wiederspiegeln **muss**. Des Weiteren bleibt die **Pflicht** des **Nachweises** über eine gültigen **Rechtsgrundlage** und der unmittelbaren **Zuständigkeit** zu verfügen, bei dem Willenserklärenden. Die **Bediensteten** / das **Personal** (vgl. Dienstausweis/Personalausweis) der Ämter, Behörden, **Dienststellen**, Gerichte und **Verwaltungen** der **Bundesrepublik Deutschland** haben die **Rechtmäßigkeit** ihrer **dienstlichen Handlungen** gegenüber dem **Herausgeber** als lebenden und beseelten **Menschen** und **deutschen Staatsangehörigen** durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG 1913) und unmittelbaren **Angehörigen** der indigenen **Volksgruppe Germaniten** mit der Staatsangehörigkeit **Deutschland** (vgl. Germany) / **Germanitien**, zu überprüfen und **nachzuweisen**.

12. Auskunftspflicht, Amtspflicht

Die **Auskunftspflicht** / Amtspflicht beinhaltet auch die **vollumfängliche**, eindeutige und **nachweisbare** Benennung von **staatlichen** Normen und sonstigen **Vorschriften** nach denen **Stellen** in der Öffentlichkeit **vorgeben** zu handeln. Verweigert die betreffende **Stelle** (vgl. der Willenserklärende) **die Benennung** dieser **staatlichen** Normen und/oder **Vorschriften** und den jeweiligen **Nachweis** über das **ordnungsgemäße**, grundgesetzgemäße (verfassungsgemäße) **Zustandekommen** der jeweiligen **staatlichen** Norm / Vorschrift zum Zeitpunkt der **Ankündigung** und/oder **Durchführung** der jeweiligen Handlung, **gilt** die **Leistungspflicht** gemäß der **hier in diesen** Allgemeinen Handelsbedingungen **beinhalteten**/nachstehenden **Gebührenordnung** der **Stelle** in der Öffentlichkeit (vgl. dem Willenserklärenden) als **verbindlich** und unwiderruflich **vereinbart**.

13. Handeln von Stellen in der Öffentlichkeit

Jeder **Stelle** in der Öffentlichkeit, welche für sich in **Anspruch** nimmt sogenannte **hoheitliche Akte** vollziehen zu dürfen, hat sich **zweifelsfrei** als solche zu **legitimieren**. Dasselbe **gilt** für deren Bedienstete/Personal (vgl. Dienstausweis/Personalausweis). Staatliche Ämter stellen **Amtsausweise** für Ihre Mitarbeiter (Amtspersonen) aus. **Dienstausweise** gelten als Beweis der Widerspiegelung von **Privatinteressen** und/oder **Interessen** von kommerziellen Einheiten und/oder verschuldeten **Konstrukten** und als Beweis des Fehlens **staatlichen** und souveränen Handelns. Auf **Antrag** müssen Stellen in der Öffentlichkeit eine Kopie der Urschrift oder die notariell beglaubigte **Kopie** der **staatlichen** Körperschaft/Rechtsvorschriften vorlegen, auf welche sich sowohl die Korrespondenz als auch das Handeln **selbst** bezieht. Ansonsten ist die **Nichtzuständigkeit** der Ämter, Behörden, Dienststellen, Gerichte und Verwaltungen der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Herausgeber als lebenden und beseelten Menschen, bewiesen. Ein **Antrag** zur sofortigen Herausgabe einer **Kopie der Urschrift** mit der **Unterschrift** des **Willenserklärenden** ist hiermit **vorsorglich** ergangen/gestellt (vgl. GG Art. 103, i. V. mit IFG, UIG, VIG/analoge). Die Verletzung des **rechtlichen Gehörs** durch den Willenserklärenden wird vorsorglich **gerügt** und zum Gegenstand der Angelegenheit gemacht (vgl. ggf. auch als Revisionsgrund).

14. Kommunikation mit und Forderung von Stellen in der Öffentlichkeit

Die Kommunikation mit **Stellen** in der Öffentlichkeit geschieht vollständig nach dem **Grundsatz**: Engl.: **Notice to agent is notice to principle, notice to principle is notice to agent**. Der Herausgeber verweist bezüglich möglicher **Forderungen** von **Stellen** in der Öffentlichkeit auf den **Punkt 2.** dieser Allgemeinen Handelsbedingung und die **o**. **g**. Lebenderklärung mit der Live Borne Trust Number: **583155-564202-230003** des lebenden und beseelten Menschen **axel**, Mann aus der Familie **thiesmeier** (beide Dokumente sind unter **Eid** gefertigt worden). Sollten **Stellen** in der Öffentlichkeit den Versuch unternehmen, gegen den **freien Willen** des Herausgebers zu **agieren**, oder ihn in seinen Rechten zu verletzen, gilt dies als unwiderrufliche und absolute **Zustimmung** der Stelle (vgl. Willenserklärenden), welche die **Verletzung** herbeigeführt hat oder dieses ankündigte, in (**a.**) ein sofortiges kommerzielles Pfandrecht, (**b.**) die Veröffentlichung der Notiz über dieses Pfandrecht und (**c.**) die Liquidation des Pfandrechtes auf eine durch den Herausgeber frei bestimmbare Weise. Dies gilt auch für die **Menschen** in voller, kommerzieller, unbegrenzter Haftung (und für die **Personen** gleichlautenden **Namens**), welche im Namen der **Stelle** in der Öffentlichkeit **vorgaben** zu handeln.

15. Annahme von Angeboten

Der **Herausgeber** behält sich vor, **Angebote** anzunehmen. In einem solchen Fall sichert die andere Vertragspartei die Vertragsleistung auch nach einer konditionierten **Akzeptanz** des Herausgebers entsprechend, **ordnungsgemäß** und innerhalb der jeweiligen **unwiderruflichen** Frist zu.

16. Vertragstreue

Es **gilt** der Rechtsgrundsatz (lat.) pacta sunt servanda; **Verträge sind einzuhalten**. Entsprechend ist die jeweilige **Vertragsleistung** zu erbringen. Im Falle der **Akzeptanz** durch den Herausgeber **gilt** jegliche Kontroverse als erledigt; hierdurch ist jegliche **öffentliche Gerichtsbarkeit** ausgeschlossen. Die Anwendung, Initiierung oder Ankündigung unlauterer Mittel zur Abwendung seiner vertragsgemäßen Leistung(en) **gilt** unter den Vertragsparteien als **ausgeschlossen** und **untersagt**. Hierunter fallen auch sog. **Strafanzeigen** gegen den Herausgeber und seine Angehörigen/Beschäftigten auf Grund des Erstellens und Zustellens von Rechnungen, Mahnungen oder sonstigen kommerziellen Papieren im Rahmen eines Vertrages **zwischen** den Parteien. Bei einem **Verstoß** gegen diese Vertragsvereinbarung zum **Nachteil des Herausgebers** selbst oder seinen Angehörigen/Beschäftigten, **gilt** eine Vertragsstrafe wg. **Vertragsbruch** durch **öffentliche Stellen** und/oder öffentliche **Personen** entsprechend **Punkt 13.** der **Aktuellen Gebührenordnung** dieser Allgemeinen Handelsbedingungen in Höhe von zusätzlich **2.000.000 €** als stillschweigend **vereinbart**.

17. Treuhand

Dem **Herausgeber** dieser Allgemeinen Handelsbedingungen ist es erlaubt, die **Treuhand** für die juristische/natürliche **Person** „Herrn Axel Thiesmeier“ (vgl. AXEL THIESMEIER) als **BRD-Fiktion** mit der **NAZI**-Staatsangehörigkeit “**DEUTSCH**“ von 1934 (vgl. Gleichschaltungsgesetz von 1934) für **einzelne** Sach- und Themengebiete auf **andere Personen** und/oder **Menschen** zu übertragen. Dies **gilt** somit als unwiderrufliche und **vertragliche** Vereinbarung. Eine **Ablehnung** dieses vertraglichen Übertragungsrechtes der **Treuhand** gilt als vorsätzlicher **Bruch** der Treuhand gemäß dieser Allgemeinen Handelsbedingungen. Ein solcher **Bruch** berechtigt den **Herausgeber** dieser Allgemeinen Handelsbedingungen zur sofortigen **uneingeschränkten** Veröffentlichung des Treuhandbruches **incl.** aller **vertraglichen** Vereinbarungen und Verbindlichkeiten auf der **Internetseite** der gerichtsbestätigten **Menschenrechtsorganisation** WAG-Justiz-Opfer-Hilfe Deutschland (vgl. www.joh-nrw.net).

18. Unwissenheit

Die mit dem **Herausgeber** dieser Allgemeinen Handelsbedingungen in Beziehung stehenden **Vertragsparteien** verzichten **absolut** und **unwiderruflich** auf eine **Berufung** bzw. einen **Widerspruch** wg. einer vermeintlichen Rechtsunsicherheit oder **Unwissenheit** – insbesondere auch in Bezug/ mit Verweis auf admiralitätsrechtliche, handelsrechtliche, seerechtliche und vertragsrechtliche **Formen** und **Konsequenzen**.

19. Entehrungen

Als **Entehrung** gilt jegliches unehrenhafte Verhalten einer Vertragspartei. Im Besonderen **gilt** dies für: Bruch des Vertrages, **aktiv** oder **passiv** verweigerte **Auskunft** von Stellen in der Öffentlichkeit, **aktives** oder **passives** Verschweigen von **Vertragsdetails** oder Anhangs Verträgen, Unfreiwillige Dienstbarkeit, Vollstreckungen auf Grund **nicht staatlich** ordnungsgemäß zu Stande gekommener Gesetze, Anwendung **ungültiger/**nichtiger oder rechts- und **grundgesetzwidriger** Gesetze, rechtswidriges **Zurückweisen** von Wertpapieren des Herausgebers, Durchführung von hoheitlichen Akten **ohne** die zweifelsfreie Berechtigung durch den **ursprünglichen** Souverän (das jeweilige Volk) nachzuweisen, **Anwendung** oder **Ankündigung** unlauterer Mittel zur Abwendung seiner vertragsgemäßen Leistung, **Bruch der Treuhand**, Transfer der Treuhandschaft für die Person / den Menschen mit **gleichem** Namen wie des **Herausgebers** oder der Versuch hierzu **ohne** explizites Benennen dieses Vorganges als solchen, etc. **!** Eine Entehrung **gilt** als unwiderrufliche und absolute **Zustimmung** des jeweiligen Angebots- bzw. Vertragspartners des Herausgebers zum **Zehnfachen Schadensersatz** – mindestens jedoch zu **einhundertfünfundfünfzigtausend** €uro (vgl. Gegenwert in Gold oder Silber des Gewichtes der Kursstellung Euro/Gold/Silber vom Tage des Standes dieser AGB’s) **pro** Einzelfall und **Position**.

20. Gebührenordnung

Es gilt die **Gebührenordnung** des **Herausgebers** für die darin enthaltenen Entehrungen und **Sachverhalte** als verbindlich, **explizit**, unwiderruflich und **absolut** zwischen den Vertragsparteien als **vereinbart**, solange vom Herausgeber im Einzelfall **nichts** anderes festgesetzt wurde. Die **Festsetzung** ist bereits jetzt durch die Angebots- und/oder Vertragspartner für diesen **unmittelbar** eingetretenen Fall anerkannt. Für die **Prinzipale** (Kaufleute) ist die Berechnung im **Punkt 10.** (vgl. Kaufleute) dieses Allgemeinen Handelsvertrag geregelt und zu entnehmen. Für die Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen fallen die Beträge **pro** Person, Mensch und Vorfall an. Im Falle der Beauftragung eines Kaufmannes im Sinne dieser Allgemeinen Handelsbedingungen durch einen anderen, erhalten **beide Kaufleute** und ihre jeweiligen Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen die jeweilige Position der gültigen **Gebührenordnung** des Herausgebers dieser Allgemeinen Handelsbedingungen, berechnet. Die berechneten Leistungen sind immer **sofort** fällig und an den Herausgeber in der jeweils **gültigen** Währung innerhalb von **7 Tagen** spätestens aber von **21 Tagen** zu leisten (vgl. Umrechnungskurs der Forderung: Zahlungsmittel **1 €** = **3.26676 DMR** mit Stand vom 30.09.2012, **1 Euro** in Dollar mal 4,20 ergibt 1 DMR). **Die Auszahlung der jeweiligen fälligen vertraglichen Leistung wird vorrangig/vorsorglich in Gold oder Silber vereinbart**. Anders lautende Vereinbarungen mit dem jeweiligen **Vertragspartnern** bedürfen der **schriftlichen Genehmigung** des Herausgebers dieses Allgemeinen Handelsbedingungen.

21. Verzug
Der Verzug für, von dem Herausgeber berechnete Positionen dieser Allgemeinen Handelsbedingungen, tritt **automatisch** sieben Tage nach **Fälligkeit** der Rechnung (vgl. Kostennote) ein, so lange wie von dem Herausgeber schriftlich **keine** anderweitigen Vereinbarungen **bestätigt**/verfügt worden sind. Nach **22 Tage** im Verzug **der Fälligkeit** wird der **Gesamtbetrag** zur **sofortigen Zahlung** fällig. Der **Verzug** berechtigt den Herausgeber die gesamte Forderung aus **der**/dem **Rechnung**/Vertrag an **Dritte** weiter **zu verkaufen** oder im **Internet** an den **Meistbietenden** zu versteigern. Dies **gilt** somit ebenfalls als eine unwiderrufliche **vertragliche** Vereinbarung die den **Vertragsparteien** mittels **Übersendung** dieser Allgemeinen Handelsbedingungen durch den **Herausgeber** per Fax, rechtsverbindlich und zur **Kenntnis** übermittelt wurde (vgl. **Fax-Beleg** gilt als **Nachweis** der rechtsverbindlichen **korrekten** Zustellung).

22. Untersagungen
Es **gilt** zwischen den Parteien als untersagt; Korrespondenz und sonstige Vertragsbestandteile, welche in einer Weise als **privat** und **vertraulich** und/oder **nicht** für das öffentliche Protokoll gekennzeichnet wurden, in die Öffentlichkeit zu tragen. Eine Verletzung dieser Untersagung bedeutet eine unheilbare Entehrung. Die Klage in der Öffentlichkeit für einen privaten Anspruch, eine private Forderung, ist zwischen den Vertragsparteien gestattet. Es gilt der Punkt **4. Gerichtsstand, Erfüllungsort und anwendbares Recht,** dieser Allgemeinen Handelsbedingungen zu beachten. Diese Vereinbarung gilt, so lange wie von dem Herausgeber schriftlich **keine** anderweitigen Vereinbarungen **bestätigt**/verfügt worden sind.

23. Bevollmächtigungen
Der Herausgeber als gerichtsbestätigter **Menschenrechtsverteidiger** und Angehöriger des erweiterten **Vorstandes** der gerichtsbestätigten **Menschenrechtsorganisation** WAG-Justiz-Opfer-Hilfe Deutschland, endsendet **Fallweise** auch Bevollmächtigte, freie Rechtsvertreter oder **JOH-Rechtssenatoren** in juristischen Angelegenheiten. Die Beauftragung bzw. Bevollmächtigung ist durch entsprechende **Vollmachten** nachzuweisen. Eine Abweisung oder Zurückweisung der **Vertreterschaft** des Herausgebers dieser Allgemeinen Handelsbedingungen **gilt** zwischen den Vertragsparteien als direkte **Entehrung** und begründet die unwiderrufliche und absolute Zustimmung zur **Leistungspflicht** der anderen Vertragspartei. Analog **gilt** dies für den Fall der Abweisung / Zurückweisung von **Bevollmächtigten** und/oder **Beauftragten** des Herausgebers dieser Allgemeinen Handelsbedingungen.

24. Leistungspflicht
Die **Vertragspartei** gibt ihre **unwiderrufliche** und absolute **Zustimmung** zur **Leistungspflicht** gemäß der hier integrierten **Gebührenordnung** zum **Vertrag über Schadenersatz und Beratungshonorar** im Falle eines **Verstoßes** gegen die Allgemeinen Handelsbedingungen des Herausgebers. **Konvertierungskosten** sowie **sonstige Kosten** der Leistung der **Vertragspflicht** und deren **Durchsetzung** vor nationalen/internationalen **Gerichten** trägt **gesamtschuldnerisch** die zu leistende Vertragspartei.

25. Diskriminierung, Rassismus und politische Verfolgung
Jegliche Form der **Diskriminierung** (vgl. Bezeichnung als Antisemit, Nazi, Reichsbürger, Volksverhetzer, usw.) sowie **Rassismus** gegen den **Herausgeber** oder die **politische Verfolgung** des **Herausgebers** durch die andere **Vertragspartei** wird durch die Parteien absolut und **unwiderruflich** ausgeschlossen. Ein Verstoß hiergegen stellt einen **unheilbare Entehrung** dar. Die **Zurechnung** und/oder gar Ausgrenzung des **Herausgebers** zu sog. **politischen Gruppen** oder **Bewegungen**, gilt als **vorsätzliche** Diskriminierung, **Volksverhetzung** und/oder **politische Verfolgung** innerhalb **dieser** Allgemeinen Handelsbedingungen. Bekanntlich handelt es sich bei dem **Herausgeber** dieser Allgemeinen Handelsbedingungen um einen lebenden und beseelten **Menschen** und gerichtsbestätigten **Menschenrechtsverteidiger** als Angehörigen der indigenen **Volksgruppe Germaniten** mit der unmittelbaren/**verbindlichen** Staatsangehörigkeit **Deutschland** (vgl. Germany) / **Germanitien**.

26. Salvatorische Klausel der Allgemeinen Handelsbedingungen
Sollten **einzelne** Bestimmungen dieser Allgemeinen Handelsbedingungen **unwirksam** bzw. **ungültig** sein oder werden, **tritt** an deren Stelle eine neue rechtlich wirksame Bestimmung, die dem beabsichtigten Vertragszweck am nächsten kommt, hätte man die Angelegenheit von vornherein bedacht. Die übrigen Vertragsinhalte bleiben hiervon **unangetastet** und **unberührt** und somit unwiderruflich **gültig** und als vertraglich **bindend** vereinbart. Es gilt deutsches Recht/Privathaftung gemäß Palandt BGB § 823/826/830/839/analog und VStG **§ 5** (Unverjährbarkeit), wegen des Verstoßes gegen das gültige Besatzungsrecht und dem Verstoß gegen die Abstammungs-, Grund-, **Menschen**- und Völker**rechte** des Herausgebers. Ein Widerspruch gegen diese Allgemeinen Handelsbedingungen wird wegen **Verstoßes** gegen das gültige Besatzungsrecht, gegen die Haager Landkriegsordnung und gegen die Abstammungs-, Grund-, Völker- und Menschenrechte zum Nachteil des Herausgebers, **völlig** ausgeschlossen und vertraglich auch **nicht** vereinbart.

Die **Vertragsparteien** und dessen Erfüllungsgehilfen **sind** bezüglich ihrer **akkumulierenden Haftbarkeit** gewarnt, die sich aus Anweisungen, Anordnungen und Konspiration mit **u**. **a**. auch Bediensteten (vgl. Dienstausweis), die eine **Fortsetzung** der Schädigung des **Herausgebers** dieser Allgemeinen Handelsbedingungen zur Folge haben, ergibt. Sollten angewiesene Bedienstete (vgl. Dienstausweis) dem **Herausgeber** einen Schaden der nachstehenden **Gebührenordnung vom 01. Januar 2010** zu entnehmen ist, **zufügen**, so werden diese gemeinsam und **gesamtschuldnerisch** haftbar gemacht durch das „Auftraggeber-Auftragnehmer-Prinzip“ (Principal Agent Doctrine), **u**. **a**. auch **geschützt** durch den **Grundsatz** der öffentlichen Ordnung (vgl. UCC 1-103).

Die **Vertragspartei** steht weiterhin in der **Beweispflicht** und in der **Verantwortung**, ihr mutmaßliches Vorgehen zum **Nachteil des Herausgebers** in Form eines **hinreichend** verifizierten Nachweises der juristischen **Zuständigkeit** und der darauf basierenden **gültigen Rechtsgrundlage** zu erbringen (vgl. GG Art. 20 (3), 103 – rechtliches Gehör i. V. mit **IFG**, **UIG**, **VIG**/analoge).

Vom **Herausgeber**, als lebenden und beseelten **Menschen** mit Abstammungs-, Natur-, **Menschen-** und Völker**rechten**, als deutschen Staatsangehörigen durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG 1913) wird in diesem Zusammenhang vorsorglich festgestellt, dass er **nicht** gewillt ist, die unmittelbare **Verletzung** seiner grundgesetzlichen/**verfassungsmäßigen Rechte** (vgl. VdDR 1849, **1871**, WRV 1919 i. V. mit der **HLKO**, VStGB, **EMRK**, IPbpR, UNO-Resolution 217 A (III), GG, BGB, **i**. **V**. mit der integrierten **Rechtsmittelbelehrung** die **Inhaltlich** ebenfalls **zum Gegenstand** dieser **Allgemeinen Handelsbedingungen** erklärt wird) durch **stillschweigende** Duldung zu heilen.

Mit **Verweis** auf die gerichtliche **Feststellung** des Bundesverfassungsgerichtes vom **25.07.2012** (vgl. - 2 BvF 3/11 – 2 BvR 2670/11 – 2 BvE 9/11 -) und das **BVerfGG § 31** werden **alle** Anordnungen, Beschlüsse, Urteile, Verfügungen der Ämter, Behörden, Dienststellen, Gerichte und Verwaltungen der Bundesrepublik Deutschland die nach Offenkundigkeit **ohne** Rechtsgrundlage und Zuständigkeit zum **Nachteil des Herausgebers** beschieden worden sind, innerhalb dieser Allgemeinen Handelsbedingungen für **korrupt** und **nichtig** erklärt. Darüber hinaus wird mit **Verweis** auf die gültigen VdDR 1849, **1871**, WRV 1919 i. V. mit der **HLKO** und dem **VStGB** i. V. mit den Internationalen Charters und den **nicht** systemabhängigen und **überall** gültigen **Menschen-** und Völker**rechten** (vgl. GG Art. 25/analoge) die bundesrepublikanische **Rechtspflege** innerhalb dieser Allgemeinen Handelsbedingungen, **rückwirkend** auf das Jahr **1956** (vgl. 2 BvE 9/11) für illegal, korrupt, kriminell und **nichtig** erklärt. Das Geschäftsangebot durch den Verfasser/**Willenserklärenden** als **Vertragspartei** dieser **Allgemeinen Handelsbedingungen** wird wegen **Verstoß** gegen **Gesetz** und **Recht**, sowie der **Missachtung** des u. a. **GG Art. 25** i. V. mit Art. 1, 6, 13, 15 EMRK i. V. mit **HLKO** i. V. mit **WRV 1919**/analoge, i. V. mit den absolut bindenden **Menschen-** und Völker**rechten** als Treuhänderische Beziehung (fiduciary realitionsship) auf **Armeslänge** (at arm’s length) **abgelehnt** und unwiderruflich **zurückgewiesen**. Alle **Rechte** des **Herausgebers** bleiben **unberührt**/vorbehalten.

durch Unterschrift als postalische Urkunde zum **Faxversand** beglaubigt.

IMPORTANT:

La presente requete es un document juridique et peut affecter vos droits et obligations.
This application is a formal document and may affect your rights and obligations.
Dieses Formular ist eine Urkunde und kann für Ihre Rechte und Pflichten von Bedeutung sein.

UCC conform

Gebührenordnung in Euro vorzugsweise in Gold oder Silber des Gewichtes der Kursstellung Euro/Gold/Silber vom Tage des Standes der AGB's dieser Allgemeinen Handelsbedingungen des lebenden und beseelten Menschen axel, Mann aus der Familie thiesmeier.

Position	Vertragsleistung / Tatbestand	Erfüllungsgehilfe	Empfänger
1	Androhung von Zwangsmaßnahmen.	350.000 € pauschal	3.000.000 € pauschal
2	Fehlende, nicht eigenhändige oder unvollständige Unterschrift.	200.000 € pauschal	2.000.000 € pauschal
3	Missachtung der Ausweispflicht durch in der Öffentlichkeit handelnde Personen (vgl. POLIZEI, usw.).	100.000 € pauschal	1.000.000 € pauschal
4	Missachtung der öffentlichen Auskunftspflicht / Amtspflicht.	100.000 € pauschal	1.000.000 € pauschal
5	Verschweigen und/oder mangelhafte Information und/oder Täuschung über sogenannte Anhangsverträge / versteckte Verträge.	100.000 € pauschal	1.000.000 € pauschal
6	Unwirksame „Inlands-Zustellung".	100.000 € pauschal	1.000.000 € pauschal
7	Tragen von Dokumenten in die Öffentlichkeit, welche als „privat", „streng privat und vertraulich" oder „nicht für das öffentliche Protokoll" gekennzeichnet wurden.	100.000 € pauschal	1.000.000 € pauschal
8	Anwendung oder Ankündigung unlauterer Mittel zur Abwendung seiner vertragsgemäßen Leistung(en).	200.000 € pauschal	2.000.000 € pauschal
9	Durchführung von hoheitlichen Akten ohne die zweifelsfreie Berechtigung durch den ursprünglichen Souverän (das jeweilige Volk) nachgewiesen zu haben.	200.000 € pauschal	2.000.000 € pauschal
10	Rechtswidriges Zurückweisen (auch Annahmeverweigerung) von Wertpapieren (zum Beispiel Akzeptanzen, Rechnungen, et cetera) oder Erklärungen unter Eid die durch den Herausgeber präsentiert wurden.	200.000 € pauschal	2.000.000 € pauschal
11	Einbehalten / Zurückbehalten von Wertpapieren, Akzeptanzen unter gleichzeitiger Weigerung das entsprechende Konto auszugleichen.	200.000 € pauschal	2.000.000 € pauschal
12	Verpflichtung und/oder Ausübung von Zugzwang zu einer ärztlichen und/oder psychiatrischen Untersuchung.	200.000 € pauschal	2.000.000 € pauschal
13	Vertragsbruch durch öffentliche Stellen und/oder öffentliche Personen.	200.000 € pauschal	2.000.000 € mindestens
14	Personenstandfälschung.	100.000 € pauschal	2.000.000 € pauschal
15	Der „Nazi-Zuschlag": Anwendung von Normen und sonstigen Gesetzen und Vorschriften mit einer nationalsozialistischen Entstehungsgeschichte (auch analog Artikel 139 GG).	Zuzüglich 30,00% der ursprünglichen Summe der Gesamtrechnung auf Basis dieser Gebührenordnung, jedoch mindestens 50.000 €	Zuzüglich 30,00% der ursprünglichen Summe der Gesamtrechnung auf Basis dieser Gebührenordnung, jedoch mindestens 250.000 €
16	Öffentliche Führung von Berufsbezeichnungen mit nationalsozialistischer Entstehungs- und/oder Einführungsgeschichte – oder die Unterstellung der Führung einer solchen Bezeichnung gegen den Herausgeber .	500.000 € pauschal	5.000.000 € pauschal
17	Anwendung ungültiger oder nichtiger oder rechts- oder grundgesetzwidriger (verfassungswidriger) Gesetze.	500.000 € pauschal	5.000.000 € pauschal
18	Anwendung von Normen und sonstigen Vorschriften ohne gültige Geltungsbereiche, deren Gültigkeit auf Nachfrage nicht durch Vorlage des Originals oder der notariell beglaubigten Kopie der benannten Norm vorgelegt, beziehungsweise nachgewiesen wurden.	500.000 € pauschal	5.000.000 € pauschal
19	Jede Art von Vollstreckungen auf Grund **nicht** staatlich	500.000 € pauschal	5.000.000 € pauschal

Position	Vertragsleistung / Tatbestand	Erfüllungsgehilfe	Empfänger
	ordnungsgemäß zu Stande gekommener Gesetze.		
20	Durchführen von Maßnahmen jedweder Art unter Zwang (zum Beispiel Kfz-, Haus- und / oder Wohnungsdurchsuchungen, Aussprechen von Platzverweisen jedweder Art, Verhaftungen, Pfändungen, Vollstreckungen) ohne zu hoheitlichem Handeln gegenüber dem **Herausgeber** befugt zu sein, oder sich diesbezüglich nicht zweifelsfrei als **staatliche Amtsperson** legitimiert zu haben.	500.000 € pauschal	10.000.000 € pauschal
21	Unfreiwillige Dienstbarkeit.	500.000 € pauschal	10.000.000 € pauschal
22	Inkasso ohne nachgewiesenen, originären Schuldtitel.	500.000 € mindestens	5.000.000 € mindestens
23	Ausübung ärztlicher und / oder psychiatrischer Maßnahmen **jedweder** Art (zum Beispiel Gutachten) gegen den Willen des Herausgebers.	500.000 € mindestens	10.000.000 € mindestens
24	Abnahme / Einziehung von Ausweisdokumenten gegen den Willen des Herausgeber (zum Beispiel Reisepässe, Führerscheine, JOH-Amtsausweise, JOH-Fahrerlaubnis, usw. – **PP Bielefeld KK ST 2 Tgb.-Nr. 406000-036399-13/7**).	500.000 € mindestens	5.000.000 € mindestens
25	Ablehnung durch Vorlage einer Vollmacht zweifelsfrei nachgewiesenen Bevollmächtigten des Herausgeber.	200.000 € pauschal, zuzüglich Schadensersatz	2.000.000 € pauschal, zuzüglich Schadensersatz
26	Ablehnung des Herausgeber als Bevollmächtigten einer Drittpartei.	200.000 € pauschal, zuzüglich Schadensersatz	2.000.000 € pauschal, zuzüglich Schadensersatz
27	Behinderung des freien Weges / der freien Fahrt.	100.000 € pauschal	1.000.000 € pauschal
28	Eindringen in das vom Herausgeber genutzte Fahrzeug ohne die explizite und freie Zustimmung des Herausgebers.	500.000 € pauschal	10.000.000 € pauschal
29	Eindringen in die vom Herausgeber genutzte Flugmaschine ohne die explizite und freie Zustimmung.	500.000 € pauschal	10.000.000 € pauschal
30	Eindringen in das vom Herausgeber genutzte Schiff, Boot oder sonstiges Wasserfahrzeug ohne die explizite und freie Zustimmung des Herausgebers.	500.000 € pauschal	10.000.000 € pauschal
31	Eindringen auf den vom Herausgeber bewohnten Grund / Flurstück ohne eine explizite und freie Zustimmung.	500.000 € pauschal	5.000.000 € pauschal
32	Eindringen ohne eine explizite und freie Zustimmung auf das Territorium (Büroräume, **u**. **a**.) wo der Herausgeber seine Tätigkeit ausübt.	500.000 € pauschal	5.000.000 € pauschal
33	Eindringen in die vom Herausgeber bewohnte **Wohnung** / das bewohnte **Haus** / die bewohnte **Immobilie** und des sonstigen zugehörigen **umbauten Raumes** ohne die explizite und freie Zustimmung des Herausgebers.	500.000 € pauschal	10.000.000 € pauschal
34	Verletzung von Körper und Seele (physische/ psychische Gewalt) (vgl. auch Drohung, Tritte, Schläge, etc.).	2.500.000 € pauschal	15.000.000 € pauschal
35	Verhaftung des Herausgebers.	1.000.000 € pauschal	15.000.000 € pauschal
36	Den Herausgeber in Haft halten, Freiheitsentzug.	5.000 € pro Stunde	75.000 € pro Stunde
37	Transfer der Treuhänderschaft für die Person / den Menschen mit gleichem Namen wie den Herausgeber oder der Versuch hierzu ohne explizites Benennen dieses Vorganges als solchen.	500.000 € pauschal	10.000.000 € pauschal
38	Bruch der Treuhand.	2.500.000 € pauschal	25.000.000 € pauschal
39	Unter Betreuung stellen des Herausgeber gegen seinen Willen oder das Voraussetzen dieses Willens hierzu.	5.000.000 € pauschal	50.000.000 € pauschal
40	Entziehung des Sorgerechts für die leiblichen und/oder adoptierten Kinder.	2.500.000 € pauschal pro Kind	25.000.000 € pauschal pro Kind

durch Unterschrift als postalische Urkunde zum **Faxversand** beglaubigt.

IMPORTANT:

La presente requete es un document juridique et peut affecter vos droits et obligations.
This application is a formal document and may affect your rights and obligations.
Dieses Formular ist eine Urkunde und kann für Ihre Rechte und Pflichten von Bedeutung sein.

UCC conform

Position	Vertragsleistung / Tatbestand	Erfüllungsgehilfe	Empfänger
41	Wegnahme der leiblichen und/oder adoptierten Kinder.	5.000.000 € pauschal pro Kind	50. 000.000 € pauschal pro Kind
42	Bedrohung, Folter, Nötigung mittels GEZ-Gebühren durch die **Firma** ARD ZDF Deutschlandradio als **NICHT RECHTSFÄHIGE GEMEINSCHAFTSEINRICHTUNG** der seit 1990 bei der UNO abgemeldeten BRD. Die **TREUHAND** für GEZ-Gebühren wird durch den Herausgeber als Bevollmächtigten der **PERSON rückwirkend** auf die/den Bürgermeisterin/Bürgermeister der Gemeinde/Stadt übertragen, in dem die **PERSON** in Wohnhaft geführt und **verwaltet** wird.	500.000 € pauschal	5.000.000 € pauschal p. V. zzgl. Schadenersatz
43	Bedrohung, Folter, Nötigung mittels Ankündigung von Zwangsmaßnahmen, Zwangsvollstreckungen, **jedweder** Art und Weise (zum Beispiel GEZ-Gebühren, Konto- und/oder Rentenpfändungen, Kontosperrung, Zwangs-Inhaftierung, usw.)	500.000 € pauschal	10.000.000 € pauschal p. V.
44	Bedrohung, Folter, Nötigung von Zwangsmaßnahmen mittels Tragen einer **Maske** als Mund- und Nasenschutz, mittels **Aufforderung** einen CORONA/COVID-19 **Test** durchführen lassen zu müssen, **ohne** die tatsächliche RechtGrundlage, deren **gültige** Geltungsbereiche und die Verfassungsmäßige **Zuständigkeit** gegenüber dem **Herausgeber** zweifelsfrei **nachgewiesen** zu haben.	500.000 € pauschal	10.000.000 € pauschal p. V.
45	Bedrohung, Folter, Nötigung mittels CORONA/COVID-19 SARS-CoV2 – **Impfung**, sowie anderer Impfungen **oder** der Ankündigung eine **Zwangsimpfung** durchführen zu wollen, wenn der Herausgeber sich nicht freiwillig impfen lassen will / wird.	5.000.000 € pauschal	50.000.000 € pauschal p. V. zzgl. Schadenersatz
46	Bei einer **Zwangsimpfung** ohne dafür die schriftliche Einwilligung des Herausgebers erhalten zu haben, besteht **Privathaftung** gegenüber dem Herausgeber (vgl. §§823/839 BGB/analoge), sowie ein Schadenersatz für **alle** körperlichen / seelischen **Schäden**, die nach der **Impfung** bei dem Herausgeber auftreten sollten, **egal** ob diese Gesundheitsschäden dann tatsächlich mit der **Impfung** in Zusammenhang gebracht werden können, oder auch nicht. Dem **Herausgeber** ist bekannt, dass sich in den Impfstoffen gefährliche Zusätze befinden, die **nicht** für Menschen geeignet sind. Somit besteht der Verdacht, dass durch die Impfung selbst, die Gesundheit des Herausgebers, **ggf.** sogar unter Vorsatz, wissentlich geschädigt werden soll. Es ist auch offenkundig, dass die tatsächliche **Wirkung** einer Impfung und deren Folgen, derzeit **nicht** bekannt sind. Somit kann eine Impf-Reaktion, bzw. eine gesundheitliche **Schädigung** durch die Impfung sofort, oder auch **z**. **B**. erst nach Monaten oder sogar nach Jahren auftreten (vgl. https://www.mensch-axel.com/pdf/Meinung.pdf).	**10.000.000 € pauschal** **Privathaftender/Schaden-ersatzplichtiger:** **JEDE PERSON ALS ERFÜLLUNGSGEHILFE DIE SICH AN DER STRAF-TAT DER ZWANGSIMPFUNG BETEILIGT.** **BÜRGERMEISTERIN** / **BÜRGERMEISTER** der Gemeinde / Stadt in der die **Straftat** der Zwangsimpfung durchgeführt / vorgenommen wurde.	**100.000.000 € pauschal p. V.** zzgl. **Schadenersatz** **Privathaftender** / Schadenersatz-pflichtiger: Bundeskanzler Herr **OLAF SCHOLZ**, Gesundheitsminister Herr **KARL LAUTERBACH,** so wie alle **16 Länderchefs** der Bundesrepublik Deutschland als Befürworter der **Zwangsimpfung** im **Staat Deutschland**. **VERSTOß** gg. §§ 6, 7, 8 VStGB, Nürnberger Kodex vom 1947 / analoge Gesetzgebungen.
47	Beschlagnahmung / Einzug / Wegnahme von Ausweisen der **WAG-Justiz-Opfer-Hilfe Deutschland**, der JOH-Fahrerlaubnis, oder anderen JOH-Dokumenten, **ohne** gültige RechtGrundlage und **ohne** verfassungsmäßige Zuständigkeit, wg. angeblicher Urkundenfälschung oder ähnlich gelagerten Anschuldigungen / Vermutungen zum Nachteil des Herausgebers, durch Bedienstete/Personal (vgl. Dienstausweis/Personal) der **POLIZEI** oder anderer Bediensteten/Personal von Ämtern, Behörden, Dienst-stellen, Gerichten und Verwaltungen der seit 1990 bei der UNO **abgemeldeten** Bundesrepublik Deutschland.	500.000 € pauschal Die Gültigkeit der JOH-Ausweise ist offenkundig. **PP Bielefeld KK ST 2** **Tgb.-Nr. 406000-036399-13/7**	5.000.000 € pauschal p. V.
48	Verweigerung der **TREUHAND** für die juristische / natürliche **PERSON** "**Herr AXEL THIESMEIER**".	2.500.000 € pauschal	25.000.000 € pauschal p. V.

durch Unterschrift als postalische Urkunde zum **Faxversand** beglaubigt.

IMPORTANT:

La presente requete es un document juridique et peut affecter vos droits et obligations.
This application is a formal document and may affect your rights and obligations.
Dieses Formular ist eine Urkunde und kann für Ihre Rechte und Pflichten von Bedeutung sein.
UCC conform

Rechthilfe

Ein möglich zu gewährendes Rechtsmittel erlangt **nur**, wer sich der sachlichen rechtlichen Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Gesetzen innerhalb der real wirkenden Rechtskonstrukte **nicht** entzieht, diese **nicht** ignoriert oder Willkür vermeidet und das Grundrecht der Gleichheit vor dem Gesetz **achtet** und gewährleistet.

Ein zu gewährendes Rechtsmittel **verliert**, wer aus niederen Beweggründen ethische Bereiche von Recht und Gesetz **missachtet** und Nachteile billigend zum Nachteil des Menschen in Kauf nimmt. Ein zu gewährendes Rechtsmittel verliert auch, wer sich auf Kosten der Anderen **bereichert**, seiner eigenen Karriere dient und seinen abgelegten **Eid** (Rechtsanwälte, Richter, Staatsanwälte, Polizei, vorgebliche Beamte, Ärzte, u. a.) **bricht** und **nicht** als eine der ersten Pflichten die Grundrechte und Gesundheit der **Menschen** und des gesamten deutschen Volkes schützt.

Strafschadensersatzforderung gemäß § 823/839 BGB und andere, von deutschen Staatsangehörigen gemäß RuStAG 1913, nach Offizialdelikten kettenbestellter Privatrechtssubjekte der „BRD – Verwaltungsorgane“ durch Verhinderung der Anwendung der in Deutschland seit dem 23. Mai 1945 geltenden Rechtsordnung für das deutsche Volk unter ständigem Vorsatz mit permanenten Verstößen gegen die **HLKO** (1907), der UN - Konvention 217A/III, **EMRK** Art. 1, 6, 13, 15 für **Rechtlosstellung** durch verweigerte **Aufklärung** und **Nichtbearbeitung** von Beschwerden unter Förderung von Betrug durch Aussetzung (§§221, 263 StGB) mit Verletzung des Assekuranzprinzips:

In Folge von recht(s)grundlagenloser Recht(s)- und Gesetzesauffassung tritt somit der Artikel 1, 2, 5, 12, 17 und 30 AllgErklMenschenR, den Bestimmungen der Artikel 1, 5, 7, 8, 14, 17 und 18 IpbürgR (BGBl. 1973 II S. 1534), den Bestimmungen der Artikel 1, 5, 11 und 12 IpwirtR (BGBl. 1973 II S. 1570) und den Bestimmungen der Artikel 1 und 2 UN-Folterkonv. (BGBl. 1990 II S. 246) in Verbindung mit Artikel 25 GG **a**. **F**. in Kraft, womit jeder **persönlich** für seine Handlungen **verantwortlich** ist und dafür auch **persönlich** zivil- und strafrechtlich belangt werden kann/wird. Damit sind der § 823/**839** BGB und **§ 5** VStG erfüllt.

Mit bewusster, wissentlicher, **vorsätzlicher** Vernichtung von Existenzen deutscher Staatsangehöriger durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG 1913) **erlangen** diese Repressalien den Status einer **ILLEGALEN STRAFSACHE** mangels sachlicher Auseinandersetzung!

Zahlungsbedingungen:

Auf der Grundlage der Bedingungen der **völkerrechtswidrigen** „BRD-Finanzagentur GmbH“ darf wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers und der Gesundheit und Freiheit durch **Erpressung von Zahlungen** und Folgezahlungen **u**. **a**., ohne gültigen rechtlichen **Anwendungsbereich** wirksamer Schadensersatz in Rechnung gestellt werden. Dazu zählt auch ein Vermögensnachteil, ein Generationsschaden, ein Empfindungsschaden **u**. **a**. mehr.

Für den Fall, dass der **Euro** als Zahlungsmittel abgeschafft oder im Zuge einer Währungsreform umgewandelt wird, ist eine **Wertsicherung** durchzuführen. Soweit der **Betrag** an den jeweiligen Rechnungs-Stichtagen **nicht** bezahlt oder beigetrieben ist, **gilt** optional auf Wunsch des Herausgebers der Ausgleich der jeweils offenen Beträge in **Edelmetall** mit Kurswert zum Forderungs-Stichtag des o. g. **Vertrag über Schadenersatz und Beratungshonorar**, bzw. der damit **verbundenen Rechnungen**.

Der Rechnungsbetrag in **€uro** oder in **Währungsgold** ist durch die **Vertragspartei** und oder **Erfüllungsgehilfen** gem. **§ 395 BGB**/analog innerhalb der **gesetzten Frist** zu leisten und auf Verlangen **nachzuweisen**, dass dem Herausgeber (vgl. Geschädigten) der **Ausgleich** auch zugegangen ist. Wurde **keine** Frist gesetzt, gelten hier internationale anerkannte Fristen von **21** Tage.

durch Unterschrift als postalische Urkunde zum **Faxversand** beglaubigt.

IMPORTANT:

La presente requete es un document juridique et peut affecter vos droits et obligations.
This application is a formal document and may affect your rights and obligations.
Dieses Formular ist eine Urkunde und kann für Ihre Rechte und Pflichten von Bedeutung sein.
UCC conform

Zu beachten ist:

Nach **Ablauf** der genannten Frist (**21 Tage**) befindet sich die **Vertragspartei** (vgl. Willenserklärende) in Verzug!

Die Vertragspartei (vgl. Willenserklärende) erklärt damit **ausdrücklich**, dass er zu dem **selbst** verursachten bzw. mitgewirktem Schaden, **keinerlei** Interesse an einer **Wiedergutmachung** hat und bekundet **ausdrücklich** sein **Einverständnis** zu allen weiteren **juristischen** Maßnahmen.

Darüber hinaus ist dann davon **auszugehen**, dass der **Schutz** der demokratischen **Grundordnung** inkl. der Grund-, **Menschen**- und Völker**rechte** für das deutsche Volk durch die **Vertragspartei** aufgegeben wurde.

Es gilt somit **sofortige** Vollstreckbarkeit gemäß § 895 BGB (gedeckt d. Art. 20 GG), Art. 2 ÜLV und Art.1 + **25** GG. Bei **Nichtzahlung** bzw. noch verbreiteter **Ignoranz** wird eine punitive Damage in Höhe von 1 Unze Währungsgold **pro Tag** fällig. Zusätzlich werden Zinsen in Höhe von 1% **pro Tag** fällig.

In der Haager Landkriegsordnung von 1907 ist das **Recht** aller Völker der Erde **verbrieft** und als Völkerrecht **korrekt** definiert. Der Vertrag über Schadenersatz und Beratungshonorar ist somit **gültig**, da die Forderung aus diesem Vertrag über Schadenersatz und Beratungshonorar durch Handeln als Privatrechtssubjekt ohne hoheitsrechtliche Genehmigung/Befugnisse durch die Alliierten und zum **Nachteil** des Herausgebers als deutscher Staatsangehöriger durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG 1913) **erfolgte**, obwohl die Vertragspartei und ihre Erfüllungsgehilfen überhaupt **keine** Rechtsgrundlage und Zuständigkeit für das **Vorgehen** zum Nachteil des Herausgebers dieser Allgemeinen Handelsbedingungen **nachweisen** konnten.

Es **gilt** das deutsche Recht/Privathaftung gemäß **BGB** § 823/839 und VStG **§ 5** (Unverjährbarkeit), auch wegen Verstoßes gegen die verfassungsmäßige **Grundordnung** (vgl. Grundgesetz) und das **aktuell** durch die Bundesrechtsbereinigungsgesetze **wiederbelebte** Besatzungsrecht (SHAEF, SMAD).

Ein **Widerspruch** gegen diese Allgemeinen Handelsbedingungen und den **Vertrag** über Schadenersatz und Beratungshonorar des Herausgebers ist **zwischen** den Vertragsparteien als **unzulässig** vereinbart worden.

In der Überordnung, durch das Kriegs- und Besatzungsrecht steht das **deutsche Volk** gemäß der Haager Landkriegsordnung von 1907 unter **Selbstverwaltung**. Diese Verwaltung **mutiert** zu einer immer volksfeindlicheren **BRD-Verwaltung** mit Fremdinteressen. Es gelten **internationale** Fristen **inkl.** der salvatorischen Klausel, sowie Unverjährbarkeit gemäß **§ 5** des Völkerstrafgesetzbuches.

Strafmaß:

Die **Vertragspartei** (vgl. Willenserklärenden) hat selbstverständlich die **Möglichkeit** der Selbstanzeige, diese führt jedoch **nicht** zur Befreiung der Schuld(en) die sich aus diesem Allgemeinen Handelsvertrag und dem Vertrag über Schadenersatz und Beratungshonorar gegenüber dem Herausgeber **ergeben**. Eine solche **Selbstanzeige** kann sich aber dennoch **ggf.** auf das richterliche Strafmaß vor einem **internationalen** oder staatlichen deutschen Gerichtshof auswirken. Die Vertragspartei kann sich beim Herausgeber unter prüfbarem Nachweis der **Selbstanzeige** inkl. beim ISTGH, USEUCOM, der Russischen Militärstaatsanwalt und Wiedergutmachung des entstandenen Schadens um **Strafminderung** bemühen. Es besteht in dieser Gleichheit jedoch **keinerlei** Verpflichtung des Herausgebers dieser Allgemeinen Handelsbedingungen zur **Annahme** oder Anerkennung **solcher** Bemühungen, da diese von der **Vertragspartei** selbst auch **nicht** gewährt wurde.

durch Unterschrift als postalische Urkunde zum **Faxversand** beglaubigt.

IMPORTANT:

La presente requete es un document juridique et peut affecter vos droits et obligations.
This application is a formal document and may affect your rights and obligations.
Dieses Formular ist eine Urkunde und kann für Ihre Rechte und Pflichten von Bedeutung sein.

UCC conform

Rechtsmittelbelehrung zu den Allgemeinen Handelsbedingungen des Herausgebers als lebenden und beseelten Menschen **axel**, Mann aus der Familie **thiesmeier** (vgl. Axel Thiesmeier©) als deutschen Staatsangehörigen durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG 1913 = Preußen) und als gerichtsbestätigten Menschenrechtsverteidiger und als unmittelbar Angehörigen der indigenen Volksgruppe Germaniten mit der verbindlichen Staatsangehörigkeit Deutschland (vgl. Germany) / Germanitien.

Herausgeber als lebender und beseelter Mensch **axel**, Mann aus der Familie **thiesmeier**
Live Born Record Trust Number: **583155-564202-230003**
Volksgruppe Germaniten Ident Number : **DE-AT-659032**

Auf Ihre gesetzlichen Pflichten als Beschuldigten oder Zeugen gem. Ihren BRD-Gesetzen (BGB, GG, Grundsatzentscheidungen des BVerfG u.s.w., usf,) und gemäß den nachfolgenden UN-Resolutionen i. V. mit §§ 823, 839 BGB / Palandt wird vorsorglich hingewiesen:

1. UN-Resolution 217 A (III) - Allgemeine Erklärung der Menschenrechte vom 10.12.1948;

2. UN- / EU-Menschenrechtskonvention (u. a. gem. Art. 6, 8, 9, 10,13, 14 und 17; EMRK = Europäische Menschenrechtskommission im Bundesgesetzblatt = BGBL. 1994 II S. 3623);

3. UN-Kinderrechtskonvention vom 20. November 1989;

4. Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte vom 19.12. 1966 (BGBL. 1973 II S. 1534);

5. Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte vom 16.12. 1966 (BGBL. 1973 II S. 1534);

6. Resolution 45/120 (Richtlinien betreffend die Rolle der Staatsanwälte);

7. UN-Resolution A/RES/56/83 (Verantwortlichkeit von Staaten für völkerrechtswidriges Verhalten);

8. UN-Resolution A/RES/61/106 (Schutz von Menschen mit Behinderung);

9. UN-Resolution A/RES/61/177 (Übereinkommen zum Schutz von Personen vor dem Verschwinden lassen);

10. UN-Resolution A/RES/53/144 und EU Annex DOC 10111-06 (Schutz von Menschenrechtsverteidigern - Erklärung über das Recht und die Verpflichtung von Einzelpersonen, Gruppen und Organen der Gesellschaft, die allgemein anerkannten Menschenrechte und Grundfreiheiten zu fördern und zu schützen);

11. UN-Antifolterkonvention (Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe vom 10. Dezember 1984 (BGBl. 1990 II S. 246));

12. das KSZE - Kopenhagener Abkommen (16.1) bis (16.7), ggf. ICC - Statut, Art. 1 + 9, EuGH NJW 96, 1267;

13. die Charta von Paris aus dem Jahre von 1990;

14. **NÜRNBERGER KODEX von 1947** i. V. mit der gültigen **HLKO**

durch Unterschrift als postalische Urkunde zum **Faxversand** beglaubigt.

Darüber hinaus **verstoßen** Bedienstete/Personal (vgl. Dienstausweis, Personalausweis) der Ämter, Behörden, **Dienststellen**, Gerichte, Verwaltungen der Bundesrepublik Deutschland **ohne** tatsächliche Rechtsgrundlage und Zuständigkeit unter **Vorsatz** auch **gegen**:

1.) die Proklamation Nr. 1 des SHAEF – An das deutsche Volk,

2.) das SHAEF-Gesetz Nr. 1 – Aufhebung nationalsozialistischen Rechts,

3.) das SHAEF-Gesetz Nr. 2 – Deutsche Gerichte,

4.) das SHAEF-Gesetz Nr. 3 – Begriffsbest. des Ausdrucks „Vereinter Nationen“,

5.) das SHAEF-Gesetz Nr. 52 – Sperre und Kontrolle von Vermögen,

6.) das SHAEF-Gesetz Nr. 76 – Post, Fernsprech-, Funk- und Rundfunkwesen,

7.) den 6. Überleitungsvertrag bezüglich Berlin vom 25.09.1990, BGBI. S. 1274 Art.3 (4),

8.) das 1. Bundesbereinigungsgesetz vom 16.04.2006, Art. 22,

9.) das 2. Bundesbereinigungsgesetz vom 23.11.2007, BGBI. S. 2614 Art. 4,

sowie u. a. auch gegen:

1.) BBG § 60 – Grundpflichten

2.) BBG § 61 – Wahrnehmungen der Aufgaben, Verhalten

3.) BBG § 62 – Folgepflicht

4.) BBG § 63 – Verantwortung für die Rechtmäßigkeit

5.) BBG § 64 – Eidespflicht, Eidesformel

Des Weiteren sind auch grobe Verletzungen und Überschreitungen von internationalen Gesetzen erkennbar.

1.) Protokoll Nr. 4 zur Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten

2.) Europäische Menschenrechtskonvention Art. 6 II EMRK

3.) Internationaler Pakt für bürgerliche und politische Rechte Art. 11

4.) Völkerstrafrecht, Völkerstrafgesetzbuch

5.) Haager Landkriegsordnung

IMPORTANT:

La presente requete es un document juridique et peut affecter vos droits et obligations.
This application is a formal document and may affect your rights and obligations.
Dieses Formular ist eine Urkunde und kann für Ihre Rechte und Pflichten von Bedeutung sein.

UCC conform

Alle Bediensteten/Personal (vgl. Dienstausweis/Personalausweis) der Ämter, Behörden, Dienststellen, Gerichte, Verwaltungen (vgl. Angestellte, Justizbeschäftigte, Gerichtsvollzieher, Polizisten, Rechtspfleger, Richter, Staatsanwalt, Urkundsbeamte, usw., usf.) der Bundesrepublik Deutschland haben die **Rechtmäßigkeit** ihrer **dienstlichen Handlungen** gegenüber deutschen Staatsangehörigen (vgl. RuStAG 1913) zu **überprüfen** und sind dabei an **Gesetz** und **Recht** gebunden (vgl. GG Art. 1 (3), 20 (3), **25**, i. V. mit §§ 86, 86a, 130, **138** StGB/analoge).

Verstöße **gegen** Gesetz und Recht (Treu und Glauben) sind nach § 138 StGB zur **Anzeige** zu bringen. Nach § 138 (**3**) wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft, wer die Anzeige leichtfertig unterläßt, obwohl er von dem **Vorhaben** oder der **Ausführung** der rechtswidrigen **Tat** glaubhaft erfahren hat.

Verfassungs-"hochverrat"**bruch** liegt bei einem Verstoß gegen GG Art. 1 (3), 19, 20 (3), 25, 97 (1), 100 (2), 101, 103, 139 i. V. mit §§ 81, 82 und 92 StGB vor, wobei der Verfassungshochverrat **ggf.** auch mit lebenslangen Haftstrafen zu bestrafen wäre.

Die **Justizbeitreibungsordnung** vom 11.03.1937, auf welche sich bis heute **alle** Zwangsmaßnahmen der Justizbehörden der Bundesrepublik Deutschland und zum **Nachteil** aller deutschen Staatsangehörigen durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG 1913) beziehen, (vgl. Zwangsvollstreckungen, Zwangsverwaltungen, Zwangsversteigerungen, Erzwingungshaft, usw., usf.,) ist nach Offenkundigkeit (vgl. § 291 ZPO/analog) spätestens am 20.09.1945 **ersatzlos** untergegangen.

Die Anwendung von **NAZI-Gesetzen** in Deutschland ist seit dem 20.09.1945 **verboten** und somit auch unter Strafe gestellt (vgl. GG Art. 139/analog). Wegen der **Beihilfe** macht sich somit auch **strafbar**, wenn **z**. **B**. ein Gerichtsvollzieher, ein Polizist, ein Rechtspfleger oder ein anderer BRD-Erfüllungsgehilfe die Umsetzung von **NAZI-Gesetzen** in der Bundesrepublik Deutschland durch **z**. **B**. direkte Erpressung, Drohungen, Nötigungen, Haftandrohung, Verhaftungen, Körperverletzungen, usw., usf., **forciert** und dann tatsächlich auch noch **gegen** Gesetz und Recht **durchsetzt**.

In diesem Zusammenhang wird hier **vorsorglich** auch auf GG Art. 1 (3), 20 (3) i. V. mit § 138 StGB/analog hingewiesen. Es besteht somit **Anzeigepflicht** bei einem begründeten Verdacht des **u**. **a**. Verfassungsbruches durch Bedienstete, Personal (vgl. Dienstausweis/Personalausweis) der Ämter, Behörden, Dienststellen, Gerichten und Verwaltungen der Bundesrepublik Deutschland.

Gründe: - Beweismittel/Beweislage/Rechtsmittel

GG Art. 1 (3), 4, 19, 20 (3), 25, 97 (1), 100 (2), 101, 103, 133, 139, 140, 146, A/RES/53/144 Vereinte Nationen, Palandt BGB §§ 823, 826, 830, 839, vgl. BVerfGE 9,95;31,391 EuGH WM 99,1420. BVerwGE17,192=DVBl, 1964,147; vgl. BGBl. II S. 288, 1274, HLKO, Weimarer Verfassung Art. 102 bis 135, VStGB, §§ 4, 6, 9, VwVG § 3 Abs. 1, Salvatorische Klausel, Remonstrationspflicht, BGH 130, 333. Vgl. EuGH NJW 96,1267. Siehe SGB 1 § 60 und 66. GVG §§ 18-20, Kontrollratsgesetz Nr. 35, SHAEF – Gesetz Nr. 52 Art. VII d, EIDHR-Vorgaben, Urheberrechte, Willkürverbot, VwVG § 3, Verdacht der Parteilichkeit wg. BRD-Abhängigkeit, A/RES/34/169; 45/120; 56/83; UNO-Resolution 217 A (III), IRG §§ 6, 9, **i**. **V**. mit §§ 86, 86a, 130, **138,** 241 StGB/analoge…

durch Unterschrift als postalische Urkunde zum **Faxversand** beglaubigt.

IMPORTANT:

La presente requete es un document juridique et peut affecter vos droits et obligations.
This application is a formal document and may affect your rights and obligations.
Dieses Formular ist eine Urkunde und kann für Ihre Rechte und Pflichten von Bedeutung sein.

UCC conform

Die Ämter/Behörden/Dienststellen/Gerichte/Verwaltungen der Bundesrepublik Deutschland **verstoßen** nach Offenkundigkeit (vgl. § 291 ZPO/Analog) gegen das **gültige** Besatzungsrecht (vgl. SHAEF-Gesetze, SMAD-Befehle, AHK-Gesetze, BKO, usw.), gegen die Abstammungs-, Grund-, **Menschen**- und Völker**rechte**, gegen die **HLKO** als völkerrechtliche Grundlage **für** das **Grundgesetz für die Bundesrepublik**, sowie auch direkt gegen das Grundgesetz **Art. 139**/analog, weil in der **Bundesrepublik Deutschland** als **Rechtsnachfolger des Dritten Reiches** bis heute **NAZI-Gesetze** Anwendung finden.

Als Beispiel soll hier **abschließend** noch einmal auf die **Erzwingungshaft**, das Einkommensteuergesetz, das Gewerbesteuergesetz, auf den **Anwaltszwang**, auf das Heilpraktiker Gesetz, auf das Schornsteinfegergesetz, auf die **Justizbeitreibungsordnung** und die **NAZI**-Staatsangehörigkeit „**DEUTSCH**“ von **1934** verwiesen werden (vgl. Personalausweis/Reisepass der Bundesrepublik Deutschland).

Hinweis:

Nach § 80 R-StGB – in der Bundesrepublik Deutschland durch die Alliierten für diese vorsorglich nicht angewendet, aber völkerrechtlich **immer noch geltend** – wird mit dem Tode bestraft, wer **gewaltsam** das Reichsgebiet **ganz** oder **teilweise** einem fremden Staat einverleibt oder die **Reichsverfassung** ändert.

§ 82 R-StGB ahndet den **Hochverrat** der Zusammenarbeit mit einem Kriegsgegner, wobei der Staat Deutschland sich auch **gegenüber** der Bundesrepublik als **Besatzungsrechtregime** (vgl. Vasallen-Organisation) **ohne** Friedensvertrag im **Kriegszustand** befinden dürfte.

Die **Bundesrepublik Deutschland** sowie deren **Bundesländer** auf dem Staatsgebiet des Deutschen Reiches als **Staat Deutschland** (vgl. Germany) ist **direktes** und **unmittelbares** Besatzungsrecht.

Im Falle eines Friedensvertrages mit den Alliierten wäre der **Staat Deutschland** (vgl. Germany) wieder handlungsfähig und die Bundesrepublik Deutschland als **Rechtsnachfolger des Dritten Reiches** samt ihrer **Fantasie-Bundesländer** sofort ein Teil der **deutschen Geschichte**. Genau aus diesem Grund wehren sich BRD-Parteien mit **allen Mitteln** gegen einen **Friedensvertrag** zwischen dem **Staat Deutschland** und den **Alliierten**.

Ein Richter im Ruhestand gesteht ..... Ich war von 1973 bis 2004 Richter am Landgericht Stuttgart und habe in dieser Zeit ebenso unglaubliche wie unzählige, vom System organisierte Rechtsbrüche und Rechtsbeugungen erlebt, gegen die nicht anzukommen war/ist, weil sie systemkonform sind. Ich habe unzählige Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte erleben müssen, die man schlicht "kriminell" nennen kann. Sie waren/sind aber sakrosankt, weil sie per Ordre de Mufti gehandelt haben oder vom System gedeckt wurden, um der Reputation willen.....In der Justiz gegen solche Kollegen vorzugehen, ist nicht möglich, denn das System schützt sich vor einem Outing selbst - durch konsequente Manipulation. Wenn ich an meinen Beruf zurückdenke (ich bin im Ruhestand), dann überkommt mich ein tiefer Ekel vor 'meinesgleichen'." Frank Fahsel, Fellbach, in der "Süddeutschen Zeitung", 9.4.2008

Des Weiteren besteht **Anzeigepflicht** für jedermann (vgl. § 138 StGB/analoge) gegen **z**. **B**. Anwälte, Rechtspfleger, Richter und Staatsanwälte der **BRD**. Ihre Strafanzeigen richten **lebende und beseelte Menschen** als **Angehörige** der indigenen Volksgruppe Germaniten/Germanhumanen bitte direkt an den Internationalen **Menschenrechtsstrafgerichtshof** in **32457 Porta Westfalica (vgl. mstgh-international.net)**.

Weitere Informationen für das **Personal** (vgl. Personalausweis) der **BRD** die sich auch mit dem Thema - **Mensch werden** – beschäftigen, gibt es hier: **www.joh-nrw.net**

durch Unterschrift als postalische Urkunde zum **Faxversand** beglaubigt.

IMPORTANT:

La presente requete es un document juridique et peut affecter vos droits et obligations.
This application is a formal document and may affect your rights and obligations.
Dieses Formular ist eine Urkunde und kann für Ihre Rechte und Pflichten von Bedeutung sein.

UCC conform

Hinweis zu den Allgemeinen Handelsbedingungen des **Herausgebers** als lebenden und beseelten Menschen **axel**, Mann aus der Familie **thiesmeier** (vgl. Axel Thiesmeier©) als deutschen Staatsangehörigen durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG 1913 = Preußen) und als gerichtsbestätigten **Menschenrechtsverteidiger** und als unmittelbaren Angehörigen der **indigenen Volksgruppen Germaniten/Germanhumanen** mit der verbindlichen Staatsangehörigkeit **Deutschland** (vgl. Germany) / **Germanitien**.

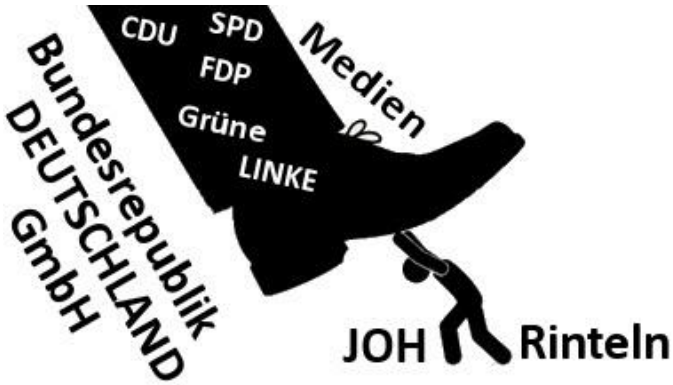
Die **juristische**/natürliche **Person** „Herrn Axel Thiesmeier“ (vgl. AXEL THIESMEIER) als **BRD-Fiktion** mit der **NAZI**-Staatsangehörigkeit “**DEUTSCH**“ von 1934 (vgl. Gleichschaltungsgesetz von 1934) ist **nicht** identisch und somit de jure **nicht** in Bezug **zu bringen** mit dem lebenden und beseelten Menschen **axel**, Mann aus der Familie **thiesmeier** (vgl. Axel Thiesmeier**©**) als deutschen Staatsangehörigen durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG 1913 = **Preußen**) und als **gerichtsbestätigten Menschenrechtsverteidiger** und unmittelbaren Angehörigen der indigenen **Volksgruppe** Germaniten mit der **verbindlichen** Staatsangehörigkeit **Deutschland** (vgl. Germany) / **Germanitien**. Anderslautende **Vermutungen** sind **ausschließlich** unter **Beweis** zu erbringen.

durch Unterschrift als postalische Urkunde zum **Faxversand** beglaubigt.

IMPORTANT:

La presente requete es un document juridique et peut affecter vos droits et obligations.
This application is a formal document and may affect your rights and obligations.
Dieses Formular ist eine Urkunde und kann für Ihre Rechte und Pflichten von Bedeutung sein.
UCC conform

Der Führerschein/Personalausweis/Reisepass der Bundesrepublik Deutschland als Rechtsnachfolger des Dritten Reiches, wird von Angehörigen der indigenen Volksgruppe Germaniten wg. dem Verstoß gegen Art. 139 GG und weiteren nationalen/internationalen Gesetzen abgelehnt und mit Verweis auf die überall gültigen Menschen- und Völkerrechte, unwiderruflich zurückgewiesen.



Alle ANLAGEN zu diesen Allgemeinen Handelsbedingungen des Herausgebers als lebenden und beseelten Menschen axel, Mann aus der Familie thiesmeier (vgl. Axel Thiesmeier©) als deutschen Staatsangehörigen durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG 1913 = Preußen) sowie als gerichtsbestätigten Menschenrechtsverteidiger und als unmittelbaren Angehörigen der indigenen Volksgruppe Germaniten mit der verbindlichen Staatsangehörigkeit Deutschland (vgl. Germany) / Germanitien, erfolgen mit Verweis auf Art. 20 (4) GG i. V. mit § 138 (3) StGB / analoge als NIEDERSCHRIFT und schriftlich zu Protokoll mit dem Antrag (ohne Anerkenntnis einer Rechtspflicht oder Zuständigkeit) auf eine dezidierte Stellungnahme und Benennung aller Gegengesetze durch den Willenserklärenden / den Geschäftsführer/Leiter der Dienststelle der Vertragspartei des/der Amtes/Behörde/Dienststelle/Gerichtes/Verwaltung der Bundesrepublik Deutschland GmbH, binnen 21 Tage nach Faxeingang (vgl. GG Art. 103, IFG, UIG, VIG/analoge).

© 01.01. 2010 - 10.01.2022 Mensch axel, Mann aus der/dem Familie/Hause thiesmeier

durch Unterschrift als postalische Urkunde zum **Faxversand** beglaubigt.